





**Bildbeschreibung:**  
Ansicht der Westfassade

**Abbildungsnachweis:**  
LAD Baden-Württemberg, Außenstelle Tübingen

#### Objektbeziehungen

 keine

#### Umbauzuordnung

 keine

#### Weitere Objekte an diesem Wohnplatz

- Ehem. Pfarrhaus, heute Rathaus , Burgstraße 2 (88436 Eberhardzell)
- Ehem. Gasthof "Zur Post", Schulstraße 1 (88436 Eberhardzell)

#### Bauphasen

##### **Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Eine Vorgängerbebauung der heutigen Pfarrkirche St. Margarete wird bereits im 9./ 10. Jahrhundert angenommen. Für die folgenden Jahrhunderte sind verschiedene Umbauten beschrieben. Nach einem Brand wurde das Langhaus der Kirche von 1968 bis 73 neu errichtet. Chor und Turm stammen wohl noch aus dem 16. Jahrhundert

**1. Bauphase:** Erbauung Chor und Turm wohl im 16. Jahrhundert (a)  
(1500 - 1599)

**Betroffene Gebäudeteile:** keine

<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Siedlung</li><li>• Stadt</li></ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sakralbauten</li><li>• Kirche, allgemein</li></ul>

**2. Bauphase:** (1968 - 1973) Neubau Langhaus (a)

<b>Betroffene Gebäudeteile:</b>	keine
<b>Lagedetail:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Siedlung</li><li>• Stadt</li></ul>
<b>Bauwerkstyp:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Sakralbauten</li><li>• Pfarrkirche</li></ul>

#### Besitzer

keine Angaben

#### Weiterer Datenbestand LAD

St. Margarete (88436 Eberhardzell, Hauptstraße 4)

#### Zugeordnete Dokumentationen

- Restauratorische Untersuchungen

#### Beschreibung

**Umgebung, Lage:** In der Ortsmitte von Eberhardzell an der Hauptstraße gelegen.

**Lagedetail:**

- Siedlung
- Stadt

**Bauwerkstyp:**

- Sakralbauten
- Kirche, allgemein

**Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):** Das moderne Langhaus endet nach Osten im eingezogenen barocken Rechteckchor; die barocke Westfassade flankiert nach Norden der Kirchturm mit Oktogonaufbau und Haubendach; die Westfassade mit barock geschweiftem Giebel wird durch liegende Ovalfenster und das Portal mit gesprenger Giebelbekrönung hervorgehoben. Am Chor wechseln sich Spitzbogenfenster und Strebepfeiler ab; das höher liegende Langhaus besitzt ein weit nach unten gezogenes, nach Westen vollgewalmtes Satteldach und wird an der östlichen Giebelseite durch parallel zur Giebelseite verlaufende Fensterbänder belichtet.

**Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:** Chorbereich mit Netzgewölbe.

**Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):** keine Angaben

**Bestand/Ausstattung:**  *keine Angaben*

 **Konstruktionen**

- Konstruktionsdetail:**
- Dachform
    - Satteldach mit einseitigem Vollwalm
    - Zwiebdach/-helm
  - Gewölbe
    - Netzgewölbe

**Konstruktion/Material:**  *keine Angaben*